



Medienkommentar

Kölner Übergriffe und die listige "Zwickmühle" der Globalstrategen – Teil 2



Nachdem wir in dem ersten Teil unserer Sendung zu den Übergriffen auf Frauen in der Silvesternacht den Sachverhalt gemäß den verschiedenen Mitteilungen schilderten, gehen wir in diesem zweiten Teil der Frage nach: Was ist, wenn die Vorfälle Teil eines geschickt eingefädelten größeren Planes mit weit reichender strategischer Bedeutung sein sollten?

Nachdem wir in dem ersten Teil unserer Sendung zu den Übergriffen auf Frauen in der Silvesternacht den Sachverhalt gemäß den verschiedenen Mitteilungen schilderten, gehen wir in diesem zweiten Teil der Frage nach: Was ist, wenn die Vorfälle Teil eines geschickt eingefädelten größeren Planes mit weit reichender strategischer Bedeutung sein sollten? Vielleicht ähnlich wie die massenhaften sexuellen Übergriffe und Vergewaltigungen von Demonstrantinnen auf dem Tahrir-Platz im Herzen Kairo am 10. Juli 2013.

Dann wären nämlich nicht nur die Übergriffe, sondern auch die Art und Weise, wie diese an die Öffentlichkeit getragen wurden, geschickt vorausgeplant worden. Das würde also bedeuten, dass die Übergriffe auf Frauen in der Silvesternacht nicht einfach "zufällig" an die Öffentlichkeit gelangten, weil User ihrem Unmut in den sozialen Netzwerken Luft machten oder weil es vereinzelt in der regionalen Presse aufgegriffen wurde, sondern dass dieses „Durchsickern“ geschickt einkalkuliert war. Der vielgehörte Vorwurf, die Medien hätten die Vorfälle bewusst unter den Teppich gekehrt, würde sich dann als nichts anderes als ein wohldurchdachtes Manöver erweisen.

Und genau darüber berichteten wir in der Sendung vom 11. Januar 2016 - Eine "Neue Weltordnung" – zwei Herangehensweisen: Es handelt sich offenbar um eine "Doppelstrategie" der Bauherren einer "Neuen Weltordnung", einem mehr als ausgeklügelten Schachzug wie der "Zwickmühle" – auch "Doppelmühle" genannt – beim Mühlespiel. Bei einer Doppelmühle kann bei jeder Runde ein Stein des Gegners genommen werden, ohne dass dieser eine wirksame Gegenmaßnahme ergreifen kann. So werden einerseits mit der "Willkommenspolitik" Flüchtlinge in Massen ins Land gelassen, Missstände beschönigt, auf andere Ursachen abgeschoben oder unter den Teppich gekehrt. Es gehörte in den letzten Monaten zur sogenannten "politischen Korrektheit", nicht zum Nachteil der Migranten zu berichten.

Andererseits dann aber, wenn als Folge der Massenimmigration Missstände aufgedeckt werden, wird gleich die nächste "Mühle geschlossen": Die Missstände werden instrumentalisiert, um Emotionen zu schüren, aufzuhetzen, die Betroffenen zu spalten, allerlei Schuldige zu finden, und in Angst zu versetzen.

Und genau dies geschieht jetzt, nachdem das Ausmaß der Übergriffe bekannt geworden ist - gleichsam einem Ablenkungsmanöver, um von dem eigentlichen Ziel und den Drahtziehern abzulenken. Hier einige Beispiele:

- Wieder einmal gerät der Islam ins Kreuzfeuer der Kritik. Die Debatte zu den Übergriffen auf Frauen kreise im Speziellen um Muslime und ihren Umgang mit Frauen, kommentierte SRF

am 8. Januar. Die deutsche Publizistin türkischer Herkunft Kübra Gümüşay findet die aktuelle Debatte gefährlich, weil sie auf eine sehr symbolische, populistische und emotional aufgeladene Weise geführt werde, Zitat: „Die Debatte fokussiert auf die Herkunft der Täter. Immer mit der Betonung, dass sie eventuell Muslime sein könnten oder aus muslimischen Ländern stammen.“ Es werde haltlos suggeriert, dass die Täter sexistisch oder gewalttätig aufgrund ihrer Herkunft und ihrer Religion seien. Auch hier zeigt sich der sogenannte "Kampf der Kulturen". Der zielt darauf ab, kulturelle sowie religiöse Identitäten und Werte stark zu verunglimpfen und dadurch nahelegen, diese aufzulösen. Das soll den Weg zu der einen „Neuen Weltordnung“ (NWO) ebnen. Sehen Sie dazu unsere Sendungen vom 19.11.2015 und vom 7.1.2016.

- Infolge der Silvesternacht kam es am 9. Januar zu verschiedenen Protestaktionen in Köln. Die Polizei hätte eine Demonstration von Pegida-Anhängern aufgelöst, die gemäß Polizeiangaben aus gewaltbereiten Rechtsextremisten bestanden haben soll. Gleichzeitig protestierten mehr als 1300 Menschen in Köln überwiegend friedlich gegen Rassismus und Sexismus. Aber auch Anhänger der rechten und linken Szene waren auf den Straßen. Und genau dies gehört zur "Doppelmühle"-Strategie der Globalstrategen, nämlich die Leute emotional zum Kochen und aufgespalten in verschiedene Lager auf die Straße zu bringen, bis hin zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen.

Doch diese listig durchdachte und eingefädelte Zwickmühle geht noch tiefer. Darüber berichtet der Teil 3 unserer Sendung.

von dd./hm.

Quellen:

HYPERLINK "<http://www.srf.ch/news/international/fast-nur-menschen-mit-migrationshintergrund>"

<http://www.srf.ch/news/international/fast-nur-menschen-mit-migrationshintergrund>

HYPERLINK "<http://www.srf.ch/news/international/bericht-zeigt-auf-die-koelner-polizei-war-frueh-informiert>"

<http://www.srf.ch/news/international/bericht-zeigt-auf-die-koelner-polizei-war-frueh-informiert>

<http://www.srf.ch/news/international/deutsche-medien-und-silvestervorfaelle-versagen-auf-ganzer-linie>

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/koeln-polizei-verschaerft-sicherheitsmassnahmen-nach-silvester-uebergreifen-a-1070600.html>

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/koeln-das-steht-im-internen-polizeibericht-zur-silvesternacht-a-1070837.html>

HYPERLINK "<http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/koelner-augenzeuge-analyse-vergewaltigungs-taktiken-wie-im-arabischen-fruehling-mythen-metzger-video-a1297484.html>"

<http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/koelner-augenzeuge-analyse-vergewaltigungs-taktiken-wie-im-arabischen-fruehling-mythen-metzger-video-a1297484.html>

HYPERLINK "<https://www.youtube.com/watch?v=SDELW-fjEuw>"

<https://www.youtube.com/watch?v=SDELW-fjEuw>

[http://www.focus.de/politik/ausland/krise-in-der-arabischen-welt/aegypten/tid-](http://www.focus.de/politik/ausland/krise-in-der-arabischen-welt/aegypten/tid-32280/vergewaltigungen-auf-dem-tahrir-platz-in-kairo-im-revolutionsgetuemmel-werden-frauen-zu-freiwild_aid_1039335.html)

[32280/vergewaltigungen-auf-dem-tahrir-platz-in-kairo-im-revolutionsgetuemmel-werden-frauen-zu-freiwild_aid_1039335.html](http://www.focus.de/politik/ausland/krise-in-der-arabischen-welt/aegypten/tid-32280/vergewaltigungen-auf-dem-tahrir-platz-in-kairo-im-revolutionsgetuemmel-werden-frauen-zu-freiwild_aid_1039335.html)

<http://derueberflieger.blogspot.co.at/2016/01/die-organisierten-sexuellen-uebergriffe.html>

<http://www.srf.ch/sendungen/club/uebergriffe-von-koeln-zuendstoff-der-kulturen>

<http://principiis-obsta.blogspot.se/2016/01/das-geheimnis-hinter-der-abwesenheit.html>

<http://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/wenn-die-sexuellen-belaestiger-nur-noch-die-muslime->

sind

<http://www.srf.ch/news/international/polizei-loest-pegida-demo-in-koeln-auf>

Das könnte Sie auch interessieren:

#UebergriffeKoeln - Kölner Übergriffe und die listige "Zwickmühle" der Globalstrategen - www.kla.tv/UebergriffeKoeln

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.